

Wer wir sind ...!

Die Künstlerinnen Angela Mainz, Christiane Rücker und Sabine Puschmann-Diegel, die in dieser Ausstellung FLURGESPÄRÄCHE ihre künstlerischen Arbeiten präsentieren, sind alle Mitglied in der GEDOK, Regionalgruppe Bonn, einem Verband von Künstlerinnen und Kunstfördernden e.V., der heute bundesweit über 2700 Mitglieder in 23 deutschen Städten zählt.

Gegründet wurde dieser Verband bereits 1926 in Hamburg von der Mäzenin Ida Dehmel (1870 – 1942), deren besonderes Anliegen die künstlerische Förderung von Frauen war.

Mitglied in der GEDOK Bonn sind zur Zeit neben 141 Künstlerinnen der unterschiedlichsten Sparten, Bildende Kunst, Angewandte Kunst, Literatur und Musik, auch 25 Kunstfördernde Mitglieder*innen, die sich alle ehrenamtlich engagieren, um die Künstlerinnen in ihrer Lebens- und Arbeitssituation zu unterstützen. Die Aufnahme in die GEDOK erfolgt über die Regionalgruppen. In Bonn entscheidet einmal im Jahr eine Fachjury über die Aufnahme.

Weitere Informationen erhalten Interessierte
www.gedok.de
www.gedok-bonn.de



Endlich wieder Kunst im Flur!

Durch die lange Zeit des vollständigen Corona-LockDown hatten viele Künstlerinnen und Künstler keine Gelegenheit ihre Arbeiten zu zeigen. Die Bezirksregierung Köln öffnet wieder den Flur der Regierungspräsidentin als Kunst-/Ausstellungsflur. Das Angebot ist von vielen Künstlerinnen und Künstlern begeistert angenommen worden. Alle Ausstellungen zeigen die große Vielfalt an Techniken, Ideen und Themen, mit denen sich die Künstlerinnen und Künstler auseinandersetzen

Nicht nur alle Kolleginnen und Kollegen sind eingeladen, sich die Ausstellungen anzusehen. Auch externes Publikum ist willkommen. Natürlich werden die in der Bezirksregierung Köln notwendigen Coronamaßnahmen eingehalten. Externe Besucherinnen und Besucher werden gebeten – wie wir alle es von Restaurantbesuchen kennen – am Haupteingang eine Ausstellungsanmeldung auszufüllen und während des Besuches Abstand zu halten.

Viel Spaß beim Besuch der Ausstellung!

Kunst im Flur
Bezirksregierung Köln
Zeughausstraße 2–10
50667 Köln
Besuchszeiten der Ausstellung FLURGESPÄRÄCHE
Montag bis Freitag von 10:00h – 17:00h
26. August bis 18. September 2020

Bezirksregierung Köln
Zeughausstraße 2–10
50667 Köln
Tel.: 0221/147-0
Fax: 0221/147-3185
poststelle@brk.nrw.de
www.brk.nrw.de



Angela Mainz
Sabine Puschmann-Diegel
Christiane Rücker

Flurgespräche

Ausstellung in der
Bezirksregierung Köln
Zeughausstraße 2-10
50667 Köln

26. August bis
18. September 2020

Titelabbildung: Christiane Rücker

Stand: 8./2020

Externes Publikum ist herzlich willkommen. Coronabedingt ist zum Besuch der Ausstellung eine Registrierung am Haupteingang notwendig.

**Angela
Mainz**



Objektkunst
in Papier

Lebt und arbeitet in Herzogenrath
www.angelamainz.de

Das Arbeiten mit dem Papierfaden führt mich in eine unerschöpfliche Welt sinnlicher und gestalterischer Erfahrungen.

Das Papiergarn selbst ist ein Grenzgänger: einerseits ist es Papier, andererseits lässt es sich wie textiles Material verarbeiten. Es entstehen sowohl „angewandte“ als auch „funktionsfreie“ Objekte. Die Bewertung liegt vor allem im Auge des Betrachters.



**Sabine
Puschmann-Diegel**



Arbeiten in Ton
Zeichnungen in Tusche
Malerei

Lebt und arbeitet in Frechen-Königsdorf
www.s.puschmann-diegel.de

Seit mehr als 20 Jahren beschäftige ich mich mit Skulpturen in Ton und selbst hergestelltem Paperclay; arbeite eher intuitiv und spontan, lasse Bilder und keramische Arbeiten sich beim Tun entwickeln. Gerade habe ich großen Spaß am Schaffen von Figuren. Leicht schräg, aber mit Charakter kommen sie etwas hochnäsiger daher.

Meine zweite Leidenschaft ist das Zeichnen von Bewegung und Tanz, das freie Festhalten von Gesehenem. Ich zeichne mit Tusche oder Fineliner, manchmal beidhändig, vor mir die Tänzer oder blind im Theater. Es entsteht ein besonderer Augenblick der Einheit von gesehenem Tanz, Inspiration und zeichnender Hand.



**Christiane
Rücker**



Objekte und
Skulpturen aus Papier
Malerei

Lebt und arbeitet in Bonn
www.christianeruecker.de

Für mich ist die Kunst der Weg, meinen Gedanken, Gefühlen und allem, was mich bewegt, eine Gestalt zu geben. Dabei habe ich mich vor allem für zwei Wege entschieden: Die Acrylmalerei und die Arbeit mit dem Werkstoff Papier.

Seit meiner ersten intensiven Auseinandersetzung mit dem Werkstoff Papier hat mich dieses Material nicht mehr losgelassen. Die gestalterische Auseinandersetzung mit diesem Jahrtausende alten Material fasziniert mich jeden Tag aufs Neue und überrascht mich immer wieder mit neuen Möglichkeiten. Thematisch stehen dabei besonders Natur und Mensch sowie ihre Beziehung zueinander im Fokus.

